

Ansprache des Vorsitzenden

Generaldirektor Dr.-Ing. e. h. Dr. Langen, Köln

Meine Herren!



Ich eröffne die heutige zehnte Mitgliederversammlung des Verbandes Rheinischer Industrieller und heiße Sie alle herzlich willkommen. Ich begrüße insbesondere unsere verehrten Gäste, die uns auch heute wieder in so erfreulich großer Zahl die Ehre ihrer Anwesenheit geben. Ich begrüße die Herren Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, der Presse und der politischen Parteien, der Wissenschaft, der Handelskammern und vieler uns befreundeter Verbände und bitte Sie, um Ihre Zeit nicht gar zu sehr in Anspruch zu nehmen, von einer Einzelaufzählung Abstand nehmen zu dürfen. Ich danke den Herren allen für das lebendige Interesse, das sie durch Ihre Teilnahme an unseren Verhandlungen unserem Verbands bekunden, wie ich aber auch von unserer Seite aus besonders betonen möchte, daß diese engen freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Gästen und unserem Verbands auch insoweit unserer eigenen Arbeit zugute kommen sollen, als wir immer wieder erkennen wollen, daß auch unsere Aufgabe neben der Verfolgung industrieller Spezialinteressen darin besteht, *das staatliche Gefüge und die staatliche Ordnung mit zu schützen, für eine Stärkung der wissenschaftlichen und kulturellen Kräfte in unserem Vaterlande uns mit einzusetzen*, zumal nur in einem festgefühten Staatswesen und einem kulturell rührigen Volke industrielles Leben zu blühen vermag.

Ich begrüße sodann die große Zahl unserer industriellen Freunde und stelle mit besonderer Befriedigung fest, daß wir heute eine unserer größten Versammlungen unseres Verbandes abhalten können. Es zeigt sich, wie richtig der Beschluß unseres Vorstandes war, alljährlich im Herbst